

USA und Ukraine: Neues Abkommen stärkt Rohstoff-Rivalität mit Russland!

US-Finanzminister Bessent und die Ukraine unterzeichnen ein Rohstoffabkommen. Ziel: Zugang zu Seltenen Erden, Förderung des Friedens.



Vienna, Österreich - Am 1. Mai 2025 gab US-Finanzminister Scott Bessent die Unterzeichnung eines bedeutenden Abkommens zwischen den USA und der Ukraine bekannt. Dieses Abkommen sichert den USA den Zugang zu wertvollen ukrainischen Rohstoffen, mit einem besonderen Fokus auf Seltene Erden, im Austausch für umfassende Investitionen. Das Vertragswerk wurde über mehrere Wochen verhandelt und stellt einen Meilenstein in den Beziehungen beider Nationen dar, insbesondere in der aktuellen geopolitischen Lage.

Bessent beschrieb das Abkommen als einen Schritt, der nicht nur den wirtschaftlichen Austausch zwischen den beiden Ländern fördert, sondern auch als Signal an Russland dienen

soll. Er betonte, dass die US-Regierung dem Friedensprozess in der Ukraine verpflichtet sei, mit dem Ziel einer freien, souveränen und blühenden Ukraine. Im Rahmen dieses Vorhabens wurde auch ein Wiederaufbaufonds ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, globale Investitionen in die Ukraine zu mobilisieren. Stellvertretende Ministerpräsidentin der Ukraine, Julia Swyrydenko, unterzeichnete die Vereinbarung über den Fonds.

Wichtige Rohstoffe und strategische Bedeutung

Die Ukraine ist reich an strategisch wichtigen Rohstoffen, einschließlich Seltenen Erden, die für moderne Technologien unverzichtbar sind. Diese Rohstoffe stehen im Zentrum des neuen Abkommens, da der Zugang der USA zu diesen Materialien eine entscheidende Rolle spielt. Laut Informationen der Tagesschau wird der Zugang zu Rohstoffen wie Seltenen Erden in den kommenden Verhandlungen ein zentrales Thema sein, insbesondere im Hinblick auf mögliche zukünftige militärische Unterstützung für die Ukraine.

Darüber hinaus plant der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj einen Besuch in Washington. Dieser Besuch zielt darauf ab, die militärische Unterstützung der USA fortzusetzen und die Bedingungen des neuen Abkommens zu besprechen. US-Präsident Donald Trump hatte Selenskyjs Besuch bereits bestätigt und wird die Unterzeichnung des Dokuments im Weißen Haus wohlwollend begleiten, da sich in der militärischen Lage der Ukraine durch die aggressiven Handlungen Russlands viel bewegt.

Geopolitische Implikationen

Ein weiteres Augenmerk liegt darauf, dass eine Klausel, die die Ukraine zur Lieferung von Rohstoffen im Wert von 500 Milliarden US-Dollar verpflichten sollte, aus dem Abkommen entfernt

wurde. Diese Entwicklungen werfen Fragen auf, ob die USA bereit sind, signifikante Investitionen in ukrainische Unternehmen zu tätigen, um die Rohstoffausbeutung zu beschleunigen. Kritisch wird hierbei die militärische Situation, die sich für die Ukraine derzeit verschlechtert; die Rückeroberung von Gebieten im Osten, die derzeit von Russland gehalten werden, gilt als unwahrscheinlich.

In der internationalen Gemeinschaft, insbesondere in Kiew und europäischen Hauptstädten, gibt es Besorgnis über die wachsenden Beziehungen zwischen Russland und den USA. Die USA verfolgen mit diesem Abkommen eine Strategie, die sowohl wirtschaftliche als auch sicherheitspolitische Aspekte umfasst und die geopolitische Landschaft nachhaltig beeinflussen könnte.

Das Abkommen zwischen **vienna.at** und weiteren Analysen von **nd-aktuell** sowie **Tagesschau** verdeutlicht die Komplexität der aktuellen Entwicklungen und deren nachhaltigen Einfluss auf die Ukraine und die USA.

Details	
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.nd-aktuell.de • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at